

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Harleshausen
am **Mittwoch, 19. Oktober 2022, 19:00 Uhr**
im Saal, SVH Clubhaus, Kassel

9. November 2022

1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Reinhard Wintersperger, Ortsvorsteher, SPD
Patrick Hartmann, Mitglied, SPD
Andreas Hempel, Mitglied, B90/Grüne
Sonja Henning, Mitglied, parteilos
Julian Meyer, Mitglied, CDU
Karin Rampe, Mitglied, SPD
Thomas Schönewald, Mitglied, CDU
Heinrich Wiedenfeld, Mitglied, DIE LINKE

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates
Werner Wiegand, Vertreter des Seniorenbeirates, SPD

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Gudrun Heuser, Stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Manuela Ernst, Mitglied, FDP
Nicolas van Heteren-Frese, Mitglied, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Jan Schindler, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Friedemann Roller, Roller Architekten
Oliver Mann, Roller Architekten
Martin Eger, Planungsbüro pwf

Tagesordnung:

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/25 "Im Grund-Hospiz"
(Aufstellungsbeschluss)
2. Haushaltsplanentwurf 2023

3. Vorschlag für die Benennung einer Straße im Ortsbezirk Harleshausen
4. Verkehrsberuhigung in der Eschebergstraße
5. Zentrale Wärmeversorgung im Baugebiet "Zum Feldlager"
6. Neupflanzung des Baumbestands auf dem Ossenplatz
7. Dispositionsmittel zur Erhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
8. Mitteilungen

2 von 8

Der Ortsvorsteher, Herr Wintersperger, eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Auf Antrag des Ortsvorstehers soll die heutige Tagesordnung wie folgt erweitert werden um den TOP „Dispositionsmittel zur Erhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen“, der als TOP 7 behandelt werden soll; danach sollen Mitteilungen als TOP 8 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig; 0 Enthaltung(en)

Danach eröffnet der Ortsvorsteher die heutige Tagesordnung.

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/25 "Im Grund-Hospiz" (Aufstellungsbeschluss)

Zu diesem TOP begrüßt der Ortsvorsteher vom Bauherrn ev. Altenhilfe Gesundbrunnen die Projektleiterin, Frau Günther, sowie Herrn Pfannkuch, als Vertreter des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz Herrn Schindler und Herrn Eger, sowie von Roller Architekten Büro Herrn Roller und Herrn Mann und übergibt ihnen das Wort.

Die Gäste stellen sich und ihre Funktion betreffend den o. g. Bebauungsplan vor, und anhand einer Power-Point-Präsentation wird das geplante Bauvorhaben vorgestellt.

Geltungsbereich:

Für das ca. 3.180 m² große Plangebiet „Im Grund-Hospiz“ (Flurstücke 51/2 und 211/5 tlw., Flur 7, Gemarkung Harleshausen) – östlich der Straße Im Grund und südlich des Geilebaches – soll ein qualifizierter Bebauungsplan gemäß § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden.

Planungsanlass:

Am Standort des von der ev. Altenhilfe Gesundbrunnen in der Konrad-Adenauer-Straße betriebenen Hospizes besteht keine Erweiterungsmöglichkeit; es gibt aber Bedarf nach weiteren Hospizplätzen. Im Zusammenwirken mit dem städtischen Liegenschaftsamt wurde die Fläche Im Grund für den Neubau eines Hospizes mit zwölf Gästezimmern gefunden.

Planungsrecht

Der rechtskräftige Bebauungsplan IV/7b „Ortskern Harleshausen“ wird für diesen Teilbereich teilweise überplant. Im östlichen Grundstücksbereich wurde dieser Bebauungsplan im Jahr 2017 bereits aufgehoben, da die dort ursprünglich vorgesehenen Umgehungsstraßen nicht mehr realisiert werden sollen. Stattdessen ist in diesem Bereich eine Renaturierung des Geilebachs erfolgt. Somit ist mit dem Bebauungsplan Nr. IV/25 neues Planungsrecht zu schaffen.

Da das Plangebiet als Außenbereich gemäß § 35 BauGB zu beurteilen ist, wird der Bebauungsplan im sog. Normalverfahren mit Umweltprüfung und Umweltbericht aufgestellt.

Kosten:

Da es sich um einen Bebauungsplan mit konkretem Vorhabenbezug handelt, werden sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Planung stehen, von der Vorhabenträgerin übernommen. Eine Kostenübernahmeerklärung liegt vor. Falls es im Verfahren als notwendig erscheint, werden ergänzend einzelne Inhalte (bspw. Artenschutz) in einem städtebaulichen Vertrag geregelt.

Das Bauleitplanverfahren steht noch am Anfang und wird ca. ein Jahr in Anspruch nehmen, die Bauzeit wird ca. 1,5 – 2 Jahre betragen, so dass der Umzug des Hospizes 2025-2026 erfolgen könnte.

Die 12 geplanten Zimmer für die Bewohner/innen befinden sich alle im Erdgeschoss und sind mit Sicht ins Grüne angeordnet, auf den anderen Ebenen befinden sich Funktionsräume. Wichtig ist für die Bewohner/innen der Bezug zu der Natur.

Frau Günther gibt einen Überblick über die Arbeit im Hospiz. Im Hospiz finden Bürger/innen einen ruhigen und schönen Platz für ihre letzten Wochen oder Monate in ihrem Leben, die sie hier genießen sollen. Sie werden palliativ begleitet, gemeinsam mit ihren Angehörigen. Das Hospiz ist nicht in erster Linie ein Platz zum Sterben, sondern zum Leben, es finden gemeinsame Tätigkeiten statt, wie beispielsweise gemeinsames Essen oder Unterhaltungen.

Nach weiteren Ausführungen zu dem Bauvorhaben haben der Ortsbeirat und die Bürger/innen Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Problematisch wird die Verkehrssituation in der Straße Im Grund gesehen, die als Umgehung der Kreuzung Obervellmarer/Wolfhager Str. genutzt wird, und deshalb zu Hauptverkehrszeiten stark belastet ist. Sodann stehen dort mehrere Fahrzeuge des gegenüberliegenden Sanitär- und Heizungs-Handwerksbetriebs, die morgens

beladen und abends entladen werden. Um die Situation nicht weiter zu verschärfen, ist es wichtig, dass der von dem Vorhaben ausgehende Stellplatzbedarf und die Andienung auf dem Grundstück angeboten werden, und es wird bezweifelt, ob die dafür vorgesehenen Flächen ausreichen. Im südlichen Zipfel des Grundstücks wäre an sich Platz für weitere Stellplätze; dieser Bereich liegt aber im Landschaftsschutzgebiet und darf nicht in Anspruch genommen werden. Allgemein wird kritisiert, dass hier im Geilebachtal bisher unbebaute und begrünte Flächen umfangreich versiegelt werden was eine Fortsetzung der Denaturierung und Flächenversiegelung durch neue Baugrundstücke darstellt, die auf der anderen Talseite neben dem Friedhof ausgewiesen wurden. Die Planer weisen darauf hin, dass die Auswirkungen des Vorhabens auf Flora und Fauna im weiteren Verlauf des Bauleitplanverfahrens u.a. durch die Beteiligung der betreffenden Fachämter und sonstigen Träger öffentlicher Belange geprüft und bewertet werden. Während der förmlichen Auslegung des Planentwurfs kann sodann jedermann Stellungnahmen einreichen, die geprüft werden. Außerdem ist der Planentwurf im Internet unter www.stadt.kassel.de einsehbar.

Abschließend dankt Herr Wintersperger allen Beteiligten für die ausführliche Präsentation und Informationen und der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen nimmt den Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/25 „Im Grund-Hospiz“ (Aufstellungsbeschluss) zur Kenntnis und bittet den Magistrat der Stadt Kassel um sorgfältige Überprüfung der verkehrsrechtlichen Situation/Regelungen zu dem Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen; 3 Enthaltungen

2. Haushaltsplanentwurf 2023

Der Ortsvorsteher nimmt Bezug zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2023 und erläutert, dass diesmal die im Investitionsprogramm aufgeführten stadtteilbezogenen Maßnahmen - anders als in den Vorjahren - nicht weiter nach hinten verschoben, sondern an der im Haushalt 2022 ausgewiesenen Stelle belassen wurden. Die Veranschlagung von Haushaltsmitteln für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Harleshausen wurde ebenfalls aufrechterhalten.

Der Ortsbeirat bespricht die noch ausstehenden stadtteilbezogenen Maßnahmen und fasst abschließend folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen stimmt nur den stadtteilbezogenen Maßnahmen des Haushaltsplanentwurfs 2023 zu.

Des Weiteren fordert der Ortsbeirat erneut, Mittel für die Platzgestaltung Harleshausen Mitte zu veranschlagen, da diese Maßnahme von wesentlicher Bedeutung für die Infrastruktur und die Gestaltung des Ortskerns ist.

5 von 8

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Vorschlag für die Benennung einer Straße im Ortsbezirk Harleshausen

In seiner letzten Sitzung, am 07.09.2022, unter TOP 7, hatte der Ortsbeirat beschlossen, die Stichstraße als Verlängerung der bestehenden Straße „Im Grund“ zu benennen. Das Amt für Vermessung und Geoinformation ist damit nicht einverstanden, weil die Nummerierung der vorhandenen Straße „Im Grund“ an der Kronenstraße in Richtung Stockweg beginnt und die Stichstraße in die entgegengesetzte Richtung verläuft. Es müssten daher bereits bestehende Hausnummern geändert werden. Auch sollte die Nummerierung der Stichstraße an der Kronenstraße beginnen. Das Amt bittet daher um einen neuen Vorschlag. Dabei besteht im Ortsbeirat Einvernehmen, dass der Vorschlag „Am Dorfanger“ nicht in Betracht kommt, weil es in der Nähe bereits die Straße „Am Anger“ gibt. Sodann stimmt der Ortsbeirat zunächst per Akklamation über folgende Vorschläge für die Namensgebung der vorgesehenen Straße ab: 1. „An der Thie“ Ergebnis: 6 Ja-Stimmen, 2. „Am alten Spritzenhaus“ Ergebnis: 2 Ja-Stimmen.

Daraufhin ergeht folgender Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen schlägt für die Namensgebung der neuen Straße „An der Thie“ vor.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 6 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 2 Enthaltung(en)

4. Verkehrsberuhigung in der Eschebergstraße

Mehrere Anwohner/innen beschwerten sich immer wieder beim Ortsvorsteher über viel zu schnell fahrende Fahrzeuge im oberen Bereich zwischen Reiherweg und Rasenallee. Sie fordern verkehrsberuhigende Maßnahmen (z. B. Schikanen, Schwellen oder zumindest Tempo-30-Piktogramme auf der Fahrbahn).

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass sich aus den Aufstellungen über die im Stadtteil erfolgten Geschwindigkeitsmessungen (welche den Ortsbeiratsmitgliedern regelmäßig übermittelt werden) ergibt, dass in dem fraglichen Bereich regelmäßig und im Vergleich zu stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen häufig Geschwindigkeitsmessungen erfolgen und die Übertretungsquote geringer ist als in der Seebergstraße. Allerdings handelt es sich um eine lange gerade Strecke, wo vor allem bei Talfahrt es einige Disziplin

erfordert, Tempo 30 konsequent einzuhalten. Verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in diesem Bereich werden besprochen – darunter auch die Aufstellung eines Dialog-Displays. Dabei ist dem Ortsbeirat bekannt, dass die Displays in Kassel ihre Standorte nach einer gewissen Verweildauer wechseln und kürzlich ein solches Display in der Seebergstraße aufgestellt wurde.

Er hält dessenungeachtet eine dauerhafte Aufstellung eines solchen Displays in der Eschebergstraße für sinnvoll und fasst folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen bittet den Magistrat der Stadt Kassel ein Dialogdisplay zur Verkehrsberuhigung im Bereich Eschebergstraße zwischen Reiherweg und Rasenallee aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Zentrale Wärmeversorgung im Baugebiet "Zum Feldlager"

Der Ortsvorsteher leitet in die Thematik ein. Das Baugebiet soll ein ökologisches Modellprojekt sein, weswegen die Bauherren grundsätzlich verpflichtet sind, sich an die von den Städtischen Werken bereitgestellte zentrale Nahwärmeversorgung anzuschließen. Aus der Presse war zu entnehmen, dass dies – vor allem wegen einer in den Verträgen enthaltenen Anpassungsklausel an den aktuellen Gaspreis – gegenwärtig erhebliche Mehrkosten verursacht.

Herr Hartmann stellt fest, dass heute keine Anwohner/innen aus diesem Baugebiet anwesend sind, die darüber berichten könnten. Bei den abgeschlossenen Verträgen handele es sich um individuelle Verträge. Jeder sei für seinen Vertrag, den er unterschrieben hat, verantwortlich.

Es stehen noch viele Fragen im Raum (z. B. warum die Nahwärmeversorgung jetzt mit Biogas erfolgt und nicht, wie ursprünglich vorgesehen, durch Geothermie), die der Ortsbeirat derzeit auf Grund mangelnder Kenntnis nicht beantworten kann.

Deshalb fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen bittet den Magistrat der Stadt Kassel, durch einen Vertreter in einer der nächsten Sitzungen im Ortsbeirat über den Umsetzungsstand des Vorzeigeprojekts Baugebiet „Zum Feldlager“ zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Neupflanzung des Baumbestands auf dem Ossenplatz

Der Ortsvorsteher berichtet, dass die Bäume im dem o. g. Bereich kaputt und ausgetrocknet sind. Deshalb sollen neue Bäume gepflanzt werden. Es wäre sinnvoll, dass die Neupflanzungen besser versorgt werden, als die eingegangenen Bäume. Abgängig sind auch die ehrenamtlich bereitgestellten Pflanzkübel.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen bittet bei der vorgesehenen Neupflanzung der Bäume am Ossenplatz darum, durch besondere Maßnahmen für Schutz und Versorgung der Bäume bei Trockenheit zu sorgen und ist bereit, hierfür einen Beitrag aus seinen Dispositionsmitteln zu leisten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

7. Dispositionsmittel zur Erhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt weist darauf hin, dass in dem entsprechenden Beschluss des Ortsbeirats vom 07.09.2022 mit 35.000 € über einen höheren Betrag verfügt wurde, als er zur Verfügung steht, und bittet um entsprechende Korrektur.

Daraufhin ergeht folgender Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen ändert seinen Beschluss vom 07.09.2022 bezüglich der Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen wie folgt ab:

10.000 € im Fritz-Heckmann-Weg für die Instandsetzung des Fußwegs zur Treppe Hirtenweg,

die restlichen im Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung stehenden Mittel für die Sanierung der Fahrbahn mit Tragdeckschicht Im Baumhof zwischen Franzstraße und Freibad.

Es wird angeregt, diese Maßnahme mit der durch die Städtischen Werke durchgeführten Erneuerung der Versorgungsleitungen und der Straßenbeleuchtung zu verbinden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

8. Mitteilungen

1. „Notinsel“: Es gibt über 600 Einrichtungen und Geschäfte in Kassel, die Schutz für Kinder, die Hilfe brauchen oder bedroht werden, als „Notinsel“ bieten. Betrieben wird dieses bundesweit bestehende Projekt in Kassel vom Kinderschutzbund. Dieser braucht bei der Betreuung und Verwaltung der Einrichtungen Verstärkung. Es soll sich für jeweils einen Stadtteil (bzw. ein bestimmtes Gebiet) ein/e „Pate/in“ zur Verfügung stellen, die/der die Standorte betreut - d.h. etwa einmal im Jahr dort vorspricht, um festzustellen, ob der Standort noch aktiv und mit dem erforderlichen Material versorgt ist - ggf auch aufgrund von Ortskenntnis weitere Standorte anwirbt. Interessenten können sich bei Herrn Wintersperger oder beim Stavo-Büro melden.
2. Herr Hempel berichtet, die erste Veranstaltung zur Bürgerinformation „Maßnahmen zur klimaneutralen Energieversorgung“ findet statt am 10.11.2022 im Raum der Kulturinitiative Harleshausen e. V.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Reinhard Wintersperger
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin